

Liebe Sabbatschulhelferinnen und Sabbatschulhelfer,

dieses Heft ist für die Helfer gedacht, die die Kinder ab der Geburt bis zum ersten Lebensjahr in der Sabbatschule unterrichten.

Die Vorschläge, die du auf den grünen Seiten in diesem Heft findest, haben wir dir als deutscher Herausgeber dieses Heftes hinzugefügt.

Warum auf grünes Papier? Damit man das Original von der Hilfestellung unterscheiden kann.

Du findest verschiedene Vorschläge zum Thementeil wie auch zur Lektionsbetrachtung.

Die Lektionsgeschichten werden jeweils drei Sabbate hintereinander durchgenommen.

Möge Gott dich für deinen wertvollen Dienst reichlich segnen!

Auf der nächsten Seite findest du auch ein Muster von einem bereits bewährten Vierteljahresprogramm.

Programm Wiege A - 4. Quartal

Vorprogramm: Mit den Kindern unterhalten sobald sie ankommen

Eröffnung

Lied: „Sei stille und lausche“ (Eit. 59) **Julija**

Lied: „Wer kam heut‘ zur Sabbatschule?“ B6 **Babsi**

Körbchen: Hunde, Katzen, Vögel **Julija**

Lied: „Wer machte die kleinen Hunde/Katzen/bunten Vögel“

Lied: „Leise, leise, leise“ C1

Gebet: Ein Helfer

Missionsteil

Babsi

Missionsland (Afrika)

Lied: „Fröhlich uns‘re Gaben“, D1

Sammelgegenstand: Schiff

Lektion

Julija

Lied: „Jesus liebt die Kleinen so wie mich“ (J5)

Besucher

Gäste begrüßen, ein Willkommensgruß aushändigen

Lied: „Wir freuen uns, dass du da bist“

Thema

1-13 Sabbat: Jesus bereitet etwas Schönes für mich vor

Babsi

Lied: „Wie wird es sein im Himmel?“ (H2)

Lied: „Auf der neuen Erde“ (H5)

Geburtstag

Julija

Dekorierter Tisch

Geburtstagsgeschenk: (siehe Rückseite)

Lied: „Zum Geburtstag viel Glück“

Geburtstagskinder: ...

Geburt: Baby von ...

Gebet

Julija

Schlusslied: „Die Sabbatschul‘ ist fertig“

„Alle Leut““ und „Die Sabbatschul‘ ist fertig“

Thema 1. bis 4. Quartal für die Wiege A (Kinder ab der Geburt bis ca. zum 1. Lebensjahr)

Wichtige Gedanken zur Wiege A:

Das **Programm** für die Wiege A sollte insgesamt **30 Minuten** nicht überschreiten.

Die Kinder lernen durch viel **Wiederholung**. Deshalb wird dieselbe **Lektionsgeschichte** an **drei Sabbaten** hintereinander durchgenommen. Ebenso wird dasselbe **Thema an vier Sabbate** hintereinander durchgeführt. Unser Vorschlag ist daher:

- Erster Teil → Erster bis vierter Sabbat (4 Sabbate)
- Zweiter Teil → Fünfter bis achter Sabbat (4 Sabbate)
- Dritter Teil → Neunter bis dreizehnter Sabbat (5 Sabbate)

Das sind nur Vorschläge. Es bleibt dir überlassen, welchen Teil des Themas du an vier bzw. an fünf Sabbaten hintereinander durchführen möchtest.

Vorschläge zur Themendurchführung – siehe ab nächster Seite. Wahrscheinlich nimmt unsere Zusammenstellung zu viel Zeit in Anspruch. **Passe die Aktivitäten einfach an deine Gruppe und die Zeit an, die dir für das Thema zur Verfügung steht.**

Es ist sehr empfehlenswert **viel** mit den Kindern zu **singen**. Zum einen beruhigt der Gesang die Kinder und zum anderen vertieft er das Gelernte.

Die Lieder sind dem Liederordner entnommen „Gott loben von Anfang an“ – bei uns erhältlich.

Lasst uns bewusst machen, dass wir **Samen für die Ewigkeit säen!** Wir dürfen wissen, dass unser **himmlischer Vater, Jesus Christus** und der **Heilige Geist uns bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützen** und auch an den Herzen der **Kinder arbeiten, wenn wir Gott um Hilfe bitten.**

Möge ER alle segnen, die sich diesem wertvollen Dienst widmen!

Darum beten wir

Dein Arbeitskreis Kindersabbatschule

Wiege-A-Thema 1. Quartal

Erster bis vierter Sabbat

(Frage die Kindergruppe:) Kinder, wo ist meine Bibel? Ja, wo ist sie denn? (Gehe auf die Suche und finde sie an einem Platz, den die Kinder auch gut sehen können.) Da ist meine Bibel! (Nimm die Bibel zu dir und sage freudig:) Ich freue mich über meine Bibel. Sie ist Gottes Wort. (Zeige nach oben und singt das **Lied** „Die Bibel, die Bibel“, E1.)

In der Bibel stehen viele schöne Dinge. Jesus erzählt uns z.B. in der Bibel, dass er uns sehr lieb hat (umarme dich). Ja, Jesus liebt ... (setze den Namen eines Kindes ein, während du es am Arm streichelst oder aber seine Händchen in deine Hände nimmst und sanft drückst. Gehe in ähnlicher Weise bei jedem Kind vor. Mache nun mit den Kindern folgendes Fingerspiel:)

Dies ist meine Bibel.	(Lege deine beiden Handflächen zu einem geschlossenen Buch zusammen.)
Schlägst du sie mit mir auf?	(Öffne die Handflächen zu einem offenen Buch.)
Jesus liebt mich	(zeige nach oben und umarme dich – mache eine ähnliche Bewegung bei den Kindern)
steht auf dieser Seite drauf!	(Zeige mit dem Zeigefinger deiner rechten Hand in die Handfläche der rechten Hand.)

(Vertieft diesen Gedanken, indem ihr auch die erste Strophe des Liedes singt: „Ich öffne meine Bibel“, E3.)

In der Bibel steht auch, dass Jesus uns sieht! Wo habt ihr eure Augen? (Zeige den Kindern deine Augen.) Mit den Augen können wir sehen. (Je nach Zeit könntest du folgenden Gedanken erwähnen:) Wir sehen die roten Äpfel, die gelben Bananen, die braunen Kokosnüsse, die grüne Paprika. (Zeige das entsprechende Plastikobst oder -gemüse.)

Jesus sieht vielmehr als wir. Er sieht alles. Er sieht uns überall. Er sieht uns, wenn wir schlafen (lege deinen Kopf auf deine zusammengelegten Hände) und er sieht uns, wenn wir spielen. Er sieht, dass wir heute in die Sabbatschule gekommen sind. Ja, der liebe Gott sieht dich, ... (setze den Namen eines Kindes ein während du zuerst auf deine Augen zeigst und dann auf das entsprechende Kind. Wiederhole das Fingerspiel „Dies ist meine Bibel“ und sage statt „Jesus liebt mich“ „Jesus sieht mich“.

(Singt dann die zweite Strophe des **Liedes** „Ich öffne meine Bibel“, E3 und setzt statt „Er liebt mich“ „Er sieht mich“ ein.)

In der Bibel steht auch, dass Jesus uns hört! Wo sind denn eure Ohren? (Zeige den Kindern deine Ohren.) Mit den Ohren können wir hören. (Je nach Zeit könntest du folgenden Gedanken erwähnen:) Wir hören die Vögel zwitschern (lass ein Vögelchen zwitschern oder spiele Vogelgezwitscher mit deinem Handy ab). Wir hören das Wasser plätschern (gieße mit einer Gießkanne Wasser in eine Schüssel). Und wir hören, wenn jemand singt. Wollen wir auch ein Lied singen? (Singt gemeinsam das **Lied** „Gottes Liebe ist so wunderbar“, J3.)

Jesus hört uns, wenn wir von ihm singen und er freut sich, denn er liebt uns. Ja, der liebe Gott hört dich, ... (setze den Namen eines Kindes ein, während du zuerst auf deine Ohren zeigst und dann auf das entsprechende Kind. Wiederhole das kurze Fingerspiel „Dies ist meine Bibel“ und setze „Jesus hört mich“ ein.)

(Singt dann die zweite Strophe des **Liedes** „Ich öffne meine Bibel“, E3 und singt statt „Er liebt mich“ „Er hört mich“.)

In der Bibel steht auch, dass Jesus uns Engel geschenkt hat! Wisst ihr, was die Engel machen? Sie beschützen uns. Wenn wir z.B. schlafen (lege deinen Kopf auf deine zusammengelegten Hände), dann stehen die Engel neben uns und beschützen uns. (Singt die dritte Strophe des **Liedes** „Jesus sendet Engel“ aus der Kinderlektion, S. 66.)

Oder wenn es regnet und wir hinausgehen (spanne einen Regenschirm auf), dann gehen die Engel mit uns mit. Sie lassen uns nicht alleine. (Wiederhole das Fingerspiel „Dies ist meine Bibel“ und setze „Engel schützen mich“ ein. Wiederholt auch das **Lied** „Jesus sendet Engel“ mit folgendem Text:)

Jesus sendet Engel mich zu schützen.

Jesus sendet Engel bei Regen mich zu schützen“.

(Falls die Zeit reicht, könntest du auch noch folgenden Gedanken erwähnen:) Und wisst ihr, was noch in der Bibel steht? (Zeige deine Bibel.) Dass die Engel uns auch helfen. (Wiederhole wieder das kurze Fingerspiel „Dies ist meine Bibel“ und setze „Engel helfen mir“ ein. Wiederholt auch das Lied „Jesus sendet Engel“ mit folgendem Text:

„Jesus sendet Engel mir zu helfen.

Jesus sendet Engel mir überall zu helfen.“

Fünfter bis achter Sabbat

(Frage die Kindergruppe:) Kinder, wo ist meine Bibel? Ja, wo ist sie denn? (Gehe auf die Suche und finde sie an dem gewohnten Platz, den die Kinder schon kennen.) Da ist meine Bibel! (Nimm die Bibel zu dir und sage freudig:) Ich freue mich über meine Bibel. Sie ist Gottes Wort. (Zeige nach oben und singt das **Lied** „Die Bibel, die Bibel“, E1.)

Was steht denn in der Bibel, Kinder? (Zeige das Jesusbild auf der Rückseite eines Spiegels.) Was meint ihr, wen liebt Jesus? (Drehe nun den Spiegel um und lass sich die Kinder nacheinander im Spiegel sehen, während du die Frage wiederholst und den Namen des jeweiligen Kindes nennst.)

(Singt danach das **Lied** „Ja, Jesus liebt mich“, J7.)

Jesus liebt alle – die Kleinen und die Großen (deute es an). Aber Jesus liebt nicht nur die Menschen. Er liebt auch die Tiere.

(Achtung: Damit sich die Tiere zumindest an zwei Sabbaten nicht mit den Tieren aus der Helferlektion überschneiden, schlage ich folgende Tiere vor:)

Habt ihr schon einmal Pferde gesehen? (Zeige ein Plüschpferd.) Wie machen denn die Pferde? (Versuche solche Geräusche zu machen :-).) Die Pferde können ganz schnell laufen. (Lass das Pferd laufen.) Auf den Pferden kann man reiten. (Setze eine Puppe auf das Plüschpferd.) Das macht Spaß!

Wisst ihr, worüber sich die Pferde freuen? Sie freuen sich, wenn sie gestreichelt werden. Möchtet ihr das Pferd einmal streicheln? (Mache es den Kindern vor und lass jedes Kind das Pferd streicheln.)

Wer hat denn die Pferde gemacht, Kinder? Der liebe Gott! (Zeige auf das Jesusbild an deiner Filztafel.) Er hat die Pferde gemacht und er liebt sie.

Die Pferde bekommen aber auch Hunger. Dann brauchen sie Futter (lege eine kleine Schüssel mit Heu vor dein Pferd). Wer gibt ihnen denn das Futter? Natürlich die Menschen und Gott freut sich, wenn wir die Pferde füttern. (Singt das **Lied** „Gott schuf kleine Tiere“, F7 mit folgendem Text:)

Gott schuf große Tiere, die Pferde schuf Er.

Sie fressen Gras und Heu

und reiten hin und her.

Gott sorgt für die Pferde. Er liebt sie sehr

gibt ihnen Gras und Heu.

Was will man da noch mehr?

(Oder ihr singt einfach das Lied „Wer lässt die Sterne strahlen“, F1 mit folgendem Text:)

Wer sorgt denn für die Pferde, für die Pferde, für die Pferde?

Wer sorgt denn für die Pferde? Unser großer Gott.

Der liebe Gott hat auch die Enten gemacht. (Teile Plastikentchen an die Kinder aus.) Wie machen denn die Enten, Kinder? (ga, ga, ga)

Sorgt der liebe Gott auch für die Enten? (Zeige auf das Jesusbild an der Filztafel.) Natürlich! Der liebe Gott liebt auch die Enten. Wenn die Enten Hunger haben, dann picken sie gerne Samen vom Boden auf. (Lass eine Plastikente in einer Schüssel Weizen o.a. Körner „picken“.) Der liebe Gott hat diese Körner gemacht, damit die Enten fressen können.

Er hat auch den See für die Enten gemacht (zeige eine Schüssel Wasser), damit die Enten schwimmen können. Und wenn die Entenmama ruft „ga, ga, ga“, dann kommen die Kinder angeschwommen. (Lass die Kinder die Entchen zu der Entenmama ins Wasser bringen. Singt nun das **Lied** „Gott schuf kleine Tiere“, F7 mit folgendem Text:)

Gott schuf kleine Tiere, die Enten schuf er.

Sie fressen gerne Körner

und schwimmen hin und her.

Gott sorgt für die Enten. Er liebt sie sehr,

schenkt ihnen gern auch Wasser.

Sie schwimmen hin und her.

(Oder ihr singt die zweite Strophe des Liedes „Schwimm, kleiner Fisch“, F6)

(Oder aber, ihr singt einfach das Lied „Wer lässt die Sterne strahlen“, F1 mit folgendem Text:)

Wer sorgt denn für die Enten, für die Enten, für die Enten?

Wer sorgt denn für die Enten? Unser großer Gott.

Der liebe Gott hat auch die Schmetterlinge gemacht. (Zeige den Kindern einige Schmetterlinge.) Schaut mal, wie schön sie sind und sie können ganz schön fliegen.

Sorgt der liebe Gott auch für die Schmetterlinge? (Zeige auf das Jesusbild an der Filztafel.) Natürlich! Gott liebt auch die Schmetterlinge! Aus der kleinen Raube (zeige eine, die du aus einem Pfeifenputzer machen kannst) werden schöne Schmetterlinge.

Auch die Schmetterlinge bekommen Hunger. Wisst ihr, was sie dann machen? Sie fliegen von einer Blume zur anderen und holen sich den Nektar raus (tue so als ob der Schmetterling von einer Blume, die du in deiner Hand hältst, den Nektar herausholt). (Teile nun jedem Kind eine Blume aus und „fliege“ mit dem Schmetterling von einer Blume zur anderen, um sich den Nektar herauszuholen, während du sagst:) Der liebe Gott sorgt auch für die Schmetterlinge. (Singt danach die 6. Strophe des **Liedes** Gott schuf kleine Tiere, F7.)

(Oder ihr singt einfach das Lied „Wer lässt die Sterne strahlen“, F1 mit folgendem Text:)

Wer sorgt für Schmetterlinge? ...

Neunter bis dreizehnter Sabbat:

(Frage die Kindergruppe:) Kinder, wo ist meine Bibel? (Inzwischen sollten sie dir zumindest die größeren Kinder zeigen können, dann freue dich darüber. Wenn nicht, gehe auf Suche.) Da ist meine Bibel! (Nimm die Bibel zu dir und sage freudig:) Ich freue mich über meine Bibel. Sie ist Gottes Wort. (Zeige nach oben und singt das **Lied** „Die Bibel, die Bibel“, E1.)

In der Bibel stehen viele schöne Dinge. Was steht in der Bibel? Wen liebt Jesus? Jesus liebt ... (setze den Namen eines Kindes ein, während du es am Arm streichelst oder aber seine Händchen in deine Hände nimmst und sanft drückst. Gehe in ähnlicher Weise bei jedem Kind vor. Mache nun mit den Kindern das kurze Fingerspiel:)

Dies ist meine Bibel.	(Lege deine beiden Handflächen zu einem geschlossenen Buch zusammen.)
Schlägst du sie mit mir auf?	(Öffne die Handflächen zu einem offenen Buch.)
Jesus liebt mich	(zeige nach oben und umarme dich – mache eine ähnliche Bewegung bei den Kindern)
steht auf dieser Seite drauf!	(Zeige mit dem Zeigefinger deiner rechten Hand in die Handfläche der rechten Hand.)

(Vertieft diesen Gedanken, indem ihr auch die erste Strophe des **Liedes** singt: „Ich öffne meine Bibel“, E3.)

Für wen sorgt der Heiland noch, Kinder? Wollen wir das einmal sehen? (Halte einen Plüschhasen in einer Stofftasche bereit und mache die Kinder etwas neugierig.)

(Hole den Hasen heraus und frage:) Was ist denn das? (Vielleicht magst du an dieser Stelle ein Kind auf deinen Schoß nehmen und folgende Übung vor der Gruppe machen:) Das ist ein Hase. Schaut mal, der Hase hat Ohren (bewege die Ohren am Hasen.)

Und was ist das? Das sind seine Augen. Er kann mit den Augen blinzeln (blinzele mit deinen Augen).

Und wo hat der Hase seine Nase? Hier hat er die Nase (berühre mit deinem Zeigefinger seine Nase).

Der Hase ist auch ganz schön flauschig weich. Möchtest du den Hasen streicheln?

Der Hase kann auch hoppeln. (Lass den Hasen auf deinem Schoß hüpfen oder aber von Kind zu Kind während ihr das **Lied** singt „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1 mit folgendem Text:)

Wer lässt die Hasen hoppeln, Hasen hoppeln, Hasen hoppeln?

Wer lässt die Hasen hoppeln? Unser großer Gott.

(Diese Übung kannst du mit mehreren Kindern deiner Gruppe wiederholen.)

Der Hase braucht auch Futter. Er frisst gerne Gras oder Heu. (Stelle eine kleine Schüssel mit Heu vor den Hasen.)

Wisst ihr, was die Hasen außerdem noch gerne fressen? Karotten! Möchtet ihr dem Häschen Karotten geben? (Vielleicht möchtest du den Gedanken aus der Helferlektion von S. 23 aufgreifen und einen Hasen basteln wie dort vorgeschlagen, den die Kinder dann füttern können.)

Was braucht der Hase, wenn er Durst hat? (Er braucht Wasser. Stelle eine kleine Schüssel mit Wasser dazu. Wiederholt das **Lied** „Wer lässt die Sterne strahlen?“ F1 mit folgendem Text:)

Wer sorgt denn für die Hasen, für die Hasen, für die Hasen?

Wer sorgt denn für die Hasen? Unser großer Gott.

Solltest du noch Zeit haben, kannst du einige andere Tiere erwähnen, über die in der zweiten Betrachtung dieses Quartals mit den Kindern gesprochen worden ist. Diese Ideen findest du hier:

Vögel → *Aber irgendwas fehlt auf diesem Ast. Was glaubt ihr, was da fehlt? (Halte ein Vögelchen hinter deinem Rücken, das „zwitschert“, wenn du darauf drückst.) Habt ihr gehört? Was ist das denn? Jesus hat Vögel gemacht, damit sie uns schöne Musik machen. (Singt, während du einige Vögel in den Ast setzt, die 5. Strophe des Liedes „Gott schuf das Licht“, indem ihr nur „die Vögel“ einsetzt.) Manche Vögel sind ... (nenne die Farbe von den Vögeln, die du hast).*

Jesus hat die Vögel für uns gemacht, weil er uns liebt (zeige zuerst auf das Jesusbild und umarme dich danach.)

Fische → *(Stelle nun eine Schüssel mit Wasser vor die Kinder und frage:) Hat Jesus auch etwas ins Wasser gesetzt? Schaut mal, es ist so leer hier. Was hat er denn gemacht? (Teile nun jedem Kind einen Plastikfisch aus während ihr noch einmal die 5. Strophe des Liedes „Gott schuf das Licht“ singt und statt Vögel „die Fische“ einsetzt. Lass die Kinder die Fische in die Schüssel geben. Halte Papierhandtücher bereit, falls du sie für die Hände der Kinder benötigst.)*

Jesus machte die Fische - große Fische und kleine Fische, die im Wasser schwimmen. Jesus machte die Fische für uns, weil er uns liebt.

Hunde → *Was für Tiere hat Jesus noch gemacht? (Zeige z.B. einen Hund.) Er hat Hunde gemacht. Wie macht denn der Hund? (wau, wau, wau) (Wiederhole bereits genanntes Lied und setze „die Hunde“ ein.) Jesus machte die Hunde, weil er uns liebt!*

(Gehe nun in ähnlicher Weise mit weiteren Tieren vor, z.B. Beispiel:

Katze → *wie machen den die Katzen? (miau, miau, miau; teile jedem Kind jeweils ein Plüschkätzchen aus, sage ihnen, wie weich die Katzen sind und zeige ihnen, wie man die Kätzchen streichelt während du betonst, dass Jesus sie gemacht hat, weil er uns liebt. Vergesst nicht, eine Strophe mit entsprechendem Text zu singen.*

Hase → *Jesus hat auch die Häschen gemacht. Was machen denn die Hasen? Sie hüpfen hopp, hopp, hopp → hüpfte mit dem Plüschhasen von einem Kind zum anderen und wiederholt das Lied mit entsprechendem Text. Jesus hat die Hasen gemacht, weil er uns liebt!*

Schafe → *Was hat Jesus noch gemacht? (Zeige den Kindern ein Schaf.) Er hat Schafe gemacht. Wie machen denn die Schafe? (sage „mäh, mäh, mäh“ während du jedem Kind ein Schaf austeilst und ihr die 5. Strophe mit entsprechendem Text wiederholt). Jesus hat die Schafe ganz schön gemacht. Die Schafe haben ein ganz weiches Fell. Jesus hat sie für uns gemacht, weil er uns liebt!*

Löwe → *Und was ist das für ein Tier? (Zeige einen Löwen.) Jesus hat den Löwen ganz lieb gemacht. Er hat neben dem Schäfchen gelegen und hat ihm kein Aua gemacht. Jesus hat den Löwen gemacht, weil er uns liebt. (Merkvers:) „Er hat alles schön gemacht“. Ja, Kinder, er hat viele, viele Tiere geschaffen, weil er uns liebt. (Wiederholt die 6. Strophe des Liedes „Gott schuf das Licht“, indem ihr „die Tiere“ einsetzt.*

Ich wünsche dir Gottes Segen, wenn du die Gedanken der Liebe und Fürsorge Gottes den Kindern vermitteln wirst!

Wiege-A-Thema 2. Quartal

Erster bis vierter Sabbat

Babys sind so klein und niedlich. (Halte eine Puppe im Arm.) Möchtet ihr es einmal streicheln? (Lass die Kinder die Babypuppe streicheln.)

Die Babys schlafen viel. Schaut mal, es hat die Augen zu.

Wo legen wir das Baby hin, wenn es schläft? (Genau, in sein Bettchen. – Lege deine Puppe in ein dafür vorbereitetes „Bett“, also auf ein kleines Kissen. Decke sie mit einer kleinen Decke zu, evtl. mit einem kleinen Handtuch.)

Wenn das Baby schläft, müssen wir still sein. (Lege deinen Finger auf deinen Mund und sprich leise.) Dann machen wir die Türe leise zu und lassen das Baby schlafen.

Ist das Baby dann alleine im Zimmer? Nein!

Wer passt denn auf das Baby auf, wenn es **schläft**? (Der Engel.) (**Singt** die erste Strophe des Liedes „Ein Engel steht bei mir“, I19 mit folgendem Text:)

„Ein Engel wacht beim Baby, wenn es im Bettchen liegt. –

Ein Engel wacht beim Baby, wenn's in den Schlaf sich wiegt.“

Wenn das Baby geschlafen hat, dann hat es Hunger und die Mama bringt ihm schnell die Flasche. Dann faltet sie die Hände des Babys und sagt: „Danke lieber Gott für das Essen!“ Nun kann das Baby **trinken** (nimm die Puppe aus dem Bettchen und gib ihr die Flasche.)

(Ideal wäre es, wenn du für jedes Kind eine Puppe zur Verfügung hättest. Evtl. kannst du die Mütter „deiner“ Kinder bzw. Mütter von etwas älteren Kindern bitten, dir jeweils eine Puppe für diesen Part auszuleihen. – Dann könnten die Kinder jetzt ihren Puppen die Flasche geben, während ihr die nächste passende Strophe **singt**:)

„Ein Engel wacht beim Baby, wenn es die Flasche trinkt.

Ein Engel steht ihm bei, wenn es beim Trinken singt.“

Die Babys wachsen schnell und bald können sie **krabbeln** (tue so, als ob die Puppe krabbelt) und alleine sitzen, so wie manche von euch. (Setze sie danach auf einen Stuhl und singt folgenden Text nach der Melodie des **Liedes** I19:)

„Ein Engel wacht beim Baby, wenn es zum Stühlchen flitzt

Ein Engel steht ihm bei, wenn es im Stühlchen sitzt.“

Mit dem Baby kann man auch spielen. (Halte ein Handtuch vor dein Gesicht und rufe „**kuckuck**“, ziehe es danach wieder weg und sage „**da!**“)

Wer beschützt das Baby beim Spielen? (Der Engel! **Singt** nach der bereits bekannten Melodie folgenden Text:

„Ein Engel wacht beim Baby, wenn es mit Mama spielt

Ein Engel steht ihm bei; es spielt so froh und frei.“

Die Engel beschützen die Babys und auch die größeren Kinder. (Zeige auf die Babys und auch auf die größeren Kinder aus deiner Gruppe.) Manchmal **pflücken** die Kinder **Blumen** für ihre Mama (teile jedem Kind eine Blume aus). Ist der Engel auch dann bei ihnen? Natürlich! Der Engel passt auf die Kinder auf. – **Singt** nach der bereits bekannten Melodie folgenden Text:)

„Ein Engel steht bei euch, wenn ihr die Blumen pflückt

Ein Engel steht bei euch, wenn ihr die Mama beglückt.“

Der Engel beschützt die Kinder, wenn sie mit Mama und Papa einkaufen gehen, wenn sie z.B. Möhren, Kartoffeln (teile jedem Kind ein Gemüsestück) **einkaufen**. (**Singt** nach der bereits bekannten Melodie folgenden Text:)

„Ein Engel steht bei euch, wenn ihr Gemüse kauft

Ein Engel steht bei euch, wenn ihr zum Auto lauft.“

Fünfter bis achter Sabbat:

Jesus freut sich, dass ihr heute zur Sabbatschule gekommen seid! Manche von uns sind mit dem **Auto** gekommen, andere mit der Bahn. Aber was meint ihr, wer euch beschützt hat? (Natürlich der Engel! – Teile jedem Kind einen Engel aus und singt die erste Strophe des **Liedes** „Gott schickt seine Engel, 122.)

Kinder gehen auch gerne hinaus zum Spielen. Doch bevor sie hinausgehen, beten sie. Betet ihr auch? (Zeige deine gefalteten Hände.) Der liebe Gott hört uns, wenn wir beten und schickt seine Engel, dass sie mit uns mitgehen und uns beschützen.

Ja, der Engel ist bei euch, wenn ihr draußen spielt oder mit der Mama spazieren geht. Wenn dann ein Hund kommt (sammle die Engel ein und teile den Kindern die kleinen Hunde aus), dann beschützt uns der Engel!

Wie macht denn der **Hund**? (Genau, wau, wau!) Manche Hunde sind ganz lieb und wedeln fröhlich mit dem Schwanz (wedle bei jedem ausgeteilten Hündchen am Schwanz). Die können wir dann auch streicheln (streichle sie). Aber manche Hunde beißen. Da müssen wir aufpassen. Wir dürfen die Hunde nicht ärgern (verneine mit der Hand) und am besten auch nicht so nahe rangehen.

Aber wer sieht und beschützt uns, wenn ein Hund auf uns zukommt? Genau, der Engel sieht uns und beschützt uns. (**Singt** die 2. Strophe des Liedes „Gott schickt seine Engel“ mit folgendem Text:)

Gott schickt seine Engel, sie beschützen mich!

wenn ich draußen Hunde sehe, fürchte ich mich nicht.)

Und was hören wir, wenn wir hinausgehen und ganz leise sind? (Lege deinen Finger auf deinen Mund und sprich leise. – Lass einen Vogel zwitschern und teile danach die Vögel an die Kinder aus.) Auch wenn wir draußen spielen und den Vögeln zuhören, steht ein Engel bei uns und beschützt uns! (**Singt** nun nach voriger Melodie das Lied „... wenn ich draußen Vögel höre ...“)

Was sehen wir manchmal den Baum hochklettern? (**Eichhörnchen** – zeige) Habt ihr schon mal gesehen, was für einen buschigen Schwanz das Eichhörnchen hat? (Lass die Kinder es streicheln. Es wäre gut, wenn ihr zwei Eichhörnchen hättet, damit das letzte Kind in deiner Gruppe nicht zu lange warten muss bis es mit dem Streicheln dran kommt.) Meint ihr, der Engel ist auch dann bei euch, wenn ihr dem Eichhörnchen zuseht, wie es den Baum hochklettert? Natürlich! (**Singt** nach der vorigen Melodie „... wenn die Eichhörnchen ganz hoch klettern, fürchte ich mich nicht.“)

Wenn wir draußen spielen, setzen sich die **Katzen** manchmal auf den Zaun und schauen uns zu. (Lass eine Katze neugierig zu den Kindern schauen. Am besten wäre es, wenn du jedem Kind eine Katze geben könntest.) Die Katze legt sich auch gerne in die Sonne und macht die Augen zu. Manchmal hat sie auch Hunger, dann freut sie sich, wenn sie Milch zu trinken bekommt (gehe von Kätzchen zu Kätzchen und lass es aus deiner Schüssel „trinken“).

Die Katzen freuen sich aber auch, wenn wir sie streicheln. (Mache es den Kindern vor.) Sie haben ein ganz weiches Fell. Wenn wir sie lieb streicheln, schnurren sie vergnügt vor sich hin.

Glaubt ihr, unser Engel ist auch dann bei uns, wenn wir mit dem Kätzchen spielen? Natürlich, er ist bei uns. Er ist immer bei uns. (**Singt** nach der vorigen Melodie „... wenn ich dann mein Kätzchen streichle, fürchte ich mich nicht.“)

Und was glaubt ihr, was wir sehen, wenn wir an einem See vorbeigehen? (**Fische und Enten** – teile den Kindern Fische oder Enten aus – je nachdem, welche du NICHT für das Körbchen benötigst – und halte gleichzeitig eine Schüssel Wasser bereit.) Die Fische leben nur im Wasser, deshalb bringen wir sie schnell ins Wasser. O, dann freuen sie sich! Sieht uns der Engel, wenn wir am See den Fischen zusehen? Natürlich, er ist immer bei uns! (**Singt** ebenfalls nach der vorigen Melodie „... wenn ich bei den Fischen stehe, fürchte ich mich nicht.“)

Neunter bis dreizehnter Sabbat:

Heute ist es Sabbat. Jesus freut sich, dass wir alle zur Gemeinde gekommen sind. Was meint ihr, wer sich noch freut und jetzt auch hier ist? Jesus ist da! (Zeige nach oben.) Und die **Engel** sind da. ... hat einen Engel und ... hat einen Engel (gehe alle Kinder mit Namen durch). Der Engel liebt euch und beschützt euch! (Gib jedem Kind, bzw. seiner Mutter einen gebastelten Engel.)

Wisst ihr, dass die Engel sich freuen, wenn wir singen? Lasst uns jetzt das **Lied** „Gottes Liebe ist so wunderbar“ (J3.) singen. Wir wollen den Engeln eine Freude machen.

Der Engel freut sich auch, wenn wir beten (falte deine Hände). Was sagen wir denn dem Heiland, wenn wir mit ihm reden? Wofür können wir ihm danken? Wir danken ihm für die **Bibel**. (An dieser Stelle könntest du die Stoffbibeln austeilen.) Aus der Bibel hören wir viele Geschichten. Wir erfahren z.B., dass Gott die ... gemacht hat. (Sprich bei jedem Kind jeweils über das Bild, das es oder seine Mutter gerade aufgeschlagen hat.) Wir freuen uns, dass Gott uns die Bibel geschenkt hat. Auch in der Sabbatschule lernen wir aus der Bibel. Deshalb danken wir dem Heiland für die Bibeln. (Wiederholt das **Lied** „Ich freu' mich heut“, C11 und setzt statt „die Sonne“ „die Bibel“ ein.)

Was können wir dem lieben Gott noch sagen? Wofür können wir ihm danken? Wir können ihm für die großen **Bäume** danken, die er gemacht hat. An manchen Bäumen hängen viele Äpfel, an anderen viele Birnen, wiederum an anderen Orangen (teile das Obst an die Kinder aus). Das hat uns alles der liebe Gott geschenkt. Dafür möchten wir ihm danken. Dann freut er sich und unser Engel freut sich auch. (**Singt** gemeinsam das Lied „Ich freu' mich heut“, C11 und setzt das entsprechende Obst ein.)

Und abends, wenn es dunkel ist und wir in den Garten gehen, kann es sein, dass wir etwas rascheln hören (raschle mit einer Plastiktüte, die du hinter deinem Rücken versteckt halten solltest). Wisst ihr, was das sein könnte? (Ein **Igel**. – Gib nun jedem Kind einen kleinen Igel.) Ja, Igel kommen aus ihrem Versteck heraus und suchen vielleicht Äpfel, weil sie Hunger haben. (Du könntest von Igel zu Igel gehen und ihn an einem Plastikapfel „knabbern“ lassen.)

Der liebe Heiland sorgt auch für die Igel. Und wir wollen dem Heiland sagen, dass wir uns freuen, dass er uns Igel geschenkt hat. Wir sagen: Danke Heiland für die Igel. (**Singt** das Lied „Ich freu' mich heut“ und setze „Igel“ ein.)

Und wisst ihr, was wir abends, wenn es dunkel ist, am Himmel sehen? Was leuchtet denn da? (Die **Sterne!** – Lass die Kinder Sterne aus Filz an die Tafel bringen.) Der Himmel sieht mit den Sternen viel schöner aus. Dafür wollen wir dem lieben Gott auch danken. (**Singt** das Lied „Ich freu' mich heut“ mit folgenden Worten:

*„Ich freu' mich sehr, ich freu' ich sehr,
ich freu' mich über die Sterne! ...*

Gott hat uns so lieb und wir danken ihm DANKE, dass er uns so viele schöne Dinge geschenkt hat.

Wiege-A-Thema 3. Quartal

Erster bis vierter Sabbat

Der Sabbat ist ein schöner Tag, stimmt's Kinder? (Evtl. die erste Strophe des **Liedes** singen „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1.) Am Sabbat denken wir ganz viel an das, was der liebe Gott alles für uns gemacht hat.

Stellt euch vor, zuerst war alles dunkel. (Erzähle spannend.) So dunkel (zeige ein schwarzes Tuch). Das ist nicht schön. Deshalb machte Gott ein helles **Licht** (mache die Taschenlampe an). Schaut mal, wenn alles dunkel ist (gib das schwarze Tuch über deinen Kopf) und das Licht scheint (scheine mit der Taschenlampe nach oben auf das schwarze Tuch, damit die Kinder nicht geblendet werden), dann ist es schön hell und wir freuen uns.

(Singt die erste Strophe des Liedes: „Gott schuf das Licht ... weil er uns mag“, F14, 1. Strophe – während du die Taschenlampe immer wieder an und ausmachst.)

Danach hat der liebe Gott den **Himmel** gemacht. (Gib den Filzhintergrund mit dem Himmel und dem Wasser an die Tafel und zeige darauf, während du einige Wolken hinzufügst.) An den Himmel hat Gott Wolken gesetzt, schöne weiße Wolken. (Gib zwei oder drei Wolken an die Tafel. Zeige auch einen Wattebausch und streiche damit über die Händchen der Kinder.)

(Singt die zweite Strophe des Liedes „Gott schuf den Himmel ... weil er uns mag“ F14. - umarme dich)

Wisst ihr, was der liebe Gott noch gemacht hat? **Wasser!** (Zeige das Wasser an der Filztafel und danach eine Schüssel mit Wasser.) Mit dem Wasser können wir uns waschen (streiche mit einem feuchten Waschlappen über die Hände der Kinder). Wasser können wir auch trinken (evtl. ein Schluck Wasser aus einer Tasse trinken). Auf dem Wasser schwimmen auch Enten. (Lass die Kinder Entchen in eine Schüssel Wasser bringen, bzw. geh mit der Schüssel von Kind zu Kind, damit sie ihr Entchen reinlegen können. Halte für den Notfall immer Papierhandtücher zum Händabtrocknen bereit.)

(Singt die Strophe „Wer lässt die Entchen schwimmen“ nach der Melodie „Wer lässt die Sterne strahlen?“ F1.)

Aber die Entchen können nur schwimmen, weil Gott das Wasser gemacht hat. Wisst ihr, wer IM Wasser schwimmt? Genau, die Fische. (Lass die Kinder Fische in das Wasser geben.)

(Singt die Strophe „Wer lässt die Fische schwimmen“ nach der Melodie „Wer lässt die Sterne strahlen?“ F1.)

Kinder, wer hat das Wasser denn gemacht? Der liebe Gott, genau!

(Singt die Strophe „Gott schuf das Wasser ... weil er uns mag“ nach der Melodie F14.)

Der liebe Heiland hat uns ganz arg lieb, deshalb hat er das Licht, den Himmel und auch das Wasser gemacht.

Und er hat auch die Erde gemacht. (Zeige den Kindern einen Blumentopf mit Erde.)

(Singt die Strophe „Gott schuf die Erde ... weil er uns mag“ nach der Melodie F14.)

Wofür brauchen wir die Erde, Kinder? Was wächst denn in der Erde? (Hole nun nacheinander eine kleine Möhre, eine kleine Kartoffel und eine kleine Zwiebel aus der Erde heraus.) Oh, da wächst Gemüse.

(Evtl. an jedes Kind ein Plastikgemüse austeilen. **Singt** jeweils eine Strophe von F14 mit angepasstem Text, z.B. „Gott schuf ... (Möhren, Zwiebeln, Kartoffeln) ... weil er uns mag“.)

Der liebe Gott lässt Gemüse in der Erde wachsen, damit die Mama für euch Essen kochen kann. Wenn ihr Gemüse esst, dann werdet ihr groß und stark.

Lasst uns dem Heiland danke sagen für die vielen guten Dinge, die er geschaffen hat.

Fünfter bis achter Sabbat:

Der Sabbat ist ein schöner Tag, stimmt's Kinder? (Evtl. die erste Strophe von dem Lied singen „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1) Am Sabbat denken wir ganz viel an das, was der liebe Gott alles für uns gemacht hat.

Der liebe Gott hat viele Bäume für uns geschaffen. (Zeige einen Blumentopf, in den du zwei bis drei Äste gesteckt haben solltest – von einem Apfelbaum, Birnbaum, Zwetschken o.a.)

Habt ihr gesehen, Kinder, wie groß die Bäume draußen sind? (Stelle dich auf Zehenspitzen und strecke dich nach oben.) Und wenn der Wind manchmal bläst huuu, huuu (blase in deine Hände), dann rauscht es ganz schön. Habt ihr das schon mal gehört?

(Singt das Lied „Die großen Bäume rauschen“. (Siehe Ende dieser Ausarbeitung.)

Ja, die Bäume rauschen, als ob sie flüstern wollten „Ich lieb dich, Lea!“ „Ich lieb dich, Ariella!“ (Nenne alle Namen der Kinder deiner Gruppe.)

Was wächst denn an den Bäumen, Kinder? (Zeige auf einen Ast.) An manchen Bäumen wachsen Äpfel (gib einem Kind einen Plastikapfel in die Hand). An anderen Bäumen wachsen Birnen (gib dem nächsten Kind eine Plastikbirne in die Hand. Führe diese Übung auf diese Weise durch bis alle Kinder eine Frucht erhalten haben.)

(Singt zwischendurch eine Strophe von F14 mit angepasstem Text, z.B. „Gott schuf ... (Äpfel, Birnen, Kirschen, Melone, Banane ... weil er uns mag“.)

Hm, und wer sitzt denn oft in den Bäumen? Die mögen das Obst auch sehr gerne. (Halte Vögel hinter deinem Rücken versteckt.) Was fliegt denn gerne ganz hoch am Himmel? (Auch wenn du keine Antwort erwartest, so kannst du durch Fragen doch die Aufmerksamkeit der Kinder besser fesseln, als wenn du ihnen einfach nur erzählst.)

(Singt ebenfalls nach der Melodie F14 „Gott schuf die Vögel“.)

Wie machen denn die Vögel, Kinder? Sie machen piep, piep. Wollen wir sie mal hören? (Evtl. magst du vom Handy Vogelgezwitscher abspielen lassen.)

Manchmal bauen die Vögel auch Nester. (Zeige ein Nest.) Schaut mal, da sind Eier drin. Aus den Eiern schlüpfen kleine Vögelchen raus, die dann auch piep machen. Sie machen den Schnabel auf (neige deinen Kopf nach hinten und mache deinen Mund weit auf) und warten, dass Vogelmama und Vogelpapa ihnen Futter bringen.) Eure Mama und euer Papa geben euch auch zu essen, stimmt's? So sorgt der liebe Gott für die kleinen Vögelchen und für ... (nenne jedes Kind bei Namen, während du von Kind zu Kind gehst).

Und wisst ihr, was Gott noch gemacht hat? Was ist das? (Zeige einige Blumen.) Schaut mal, hier sind blaue Blumen, weiße Blumen usw.

Manche Blumen riechen (sprühe etwas Parfüm auf eine Blume und lass die Kinder riechen). Der liebe Gott hat sie gemacht, weil er uns liebt. Ich schaue mir so gerne die Blumen an.

(Singt nach der Melodie F14 „Gott schuf die Blumen“. Evtl. könnte man statt „Blumen“ „Tulpen, Narzissen“ oder andere Blumennamen einsetzen.)

Wenn wir am Sabbatnachmittag Spazierengehen, dann können wir viele Bäume sehen, die Vögel und viele Blumen. So viele Dinge hat Gott gemacht, weil er uns sooo lieb hat.

Lasst uns dem Heiland für die Bäume, das gute Obst, die Blumen und die Vögel danken!

Neunter bis dreizehnter Sabbat:

Der Sabbat ist ein schöner Tag, stimmt's Kinder? (Evtl. die erste Strophe von dem Lied singen „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1.) Jesus sagte: „Ich möchte, dass ihr für mich ein Haus baut.“ Die Sabbatschule (zeige auf deinen Raum) gehört dem lieben Gott. Da kommen ... (nenne die Namen von den Kindern, die anwesend sind, während du von Kind zu Kind gehst) und ihre Mamis (deute auf die Mütter) und die Papas (deute auf Papas, wenn einer dabei ist) zum Gottesdienst. Ja, Jesus möchte, dass wir jeden Sabbat zur Gemeinde kommen. Deshalb kommen wir auch gerne zur Sabbatschule, stimmt's?

(Singt gemeinsam das Lied „Am Sabbat geh' ich zur Gemeinde“, B11.)

In der Gemeinde hören wir still zu (flüstere und zeige auf dein Ohr).

Was machen wir noch? Wir singen, stimmt's? Was singen wir denn?

(Singt z.B. die erste bis dritte Strophe des Liedes „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1.)

Und was machen wir am Sabbatnachmittag? Da gehen wir in die Natur. Wir schauen uns die Blumen an (zeige einige Blumen), die Vögel (zeige) und manchmal entdecken wir Tiere.

Habt ihr gesehen, wie die Kätzchen herumlaufen (lass eine Plüschkatze laufen)? Wie machen den die Katzen? (miau, miau) Wer hat denn die Katzen gemacht, Kinder? Der liebe Heiland.

(Singt „Gott schuf die Katzen ... weil er uns mag“ nach der Melodie F14.)

Und was können wir noch sehen, wenn wir Spaziergehen? Hunde? (zeige einen Plüschhund) Machen die Hunde auch „miau“? Nein, natürlich nicht! Die Hunde machen „wau, wau“.

Wer hat denn die Hunde gemacht? Natürlich der liebe Gott. Er wusste, dass wir uns über die Hunde freuen würden.

(Singt „Gott schuf die Hunde ... weil er uns mag“ nach der Melodie F14.)

Und manchmal sehen wir auch Häschen (zeige). Die Häschen hoppeln (hoppeln mit dem Hasen auf den Schoß der Kinder und

(Singt „Gott schuf die Hasen ... weil er uns mag“ nach der Melodie F14.)

(Diese Übung kannst du mit weiteren Tieren in ähnlicher Weise fortführen, allerdings nur, wenn es dir die Zeit erlaubt, damit dir unbedingt noch Zeit für die nachfolgenden Gedanken bleibt.)

Aber Gott hat noch etwas ganz Besonderes gemacht. Was könnte das sein? Er hat Adam und Eva geschaffen. (Gib die entsprechenden Filzfiguren auf grünen Hintergrund an die Tafel.)

Und er hat dich und dich (zeige auf die Kinder) gemacht. Schaut mal, er hat euch Hände gemacht, mit denen ihr Klatschen könnt (klatscht). Er hat uns Ohren gemacht, damit wir hören können. (Halte dir die Ohren zu. Bitte die Mütter zu versuchen, es bei ihren Kindern auch zu machen.)

Gott hat uns auch eine Nase gemacht (zeige auf deine und auf ihre Nase). Mit der Nase können wir riechen. (Lass die Kinder an einem Parfümfläschchen riechen.)

(Singt gemeinsam das Lied „Gott schuf den Menschen ... weil er es mag“.)

(Singt auch „Gott schuf „den Mattis, Vera, Ariella ... weil er sie mag!“ - Setze die Namen der Kinder deiner Gruppe ein.)

Wir freuen uns, dass Gott uns so wunderbar gemacht hat. Und wir lieben den Sabbat, denn am Sabbat denken wir ganz viel an das, was der liebe Gott alles für uns gemacht hat.

Wiege-A-Thema 4. Quartal

Erster bis vierter Sabbat

Kinder, ihr habt alle ein schönes Zuhause (zeige ein Bild – siehe am Ende dieser Ausarbeitung), wo ihr mit Mama und Papa zusammenwohnt. Mama und Papa lieben euch (umarme dich). Aber wisst ihr, wer euch noch ganz besonders liebt? (Zeige ein Jesusbild.) Genau, Jesus liebt uns sehr. Er ist jetzt im Himmel (zeige nach oben). Im Himmel ist es viel schöner als hier! Dort hat Jesus ein schönes Zuhause für uns alle (zeige auf alle Kinder) vorbereitet. (**Singt** gemeinsam die zweite Strophe des Liedes „Wie wird es sein im Himmel?“, H2, während du den Kindern von der Dreijahres-Filzsammlung die Stadt zeigst.)

Jesus möchte uns alle zu sich holen, dass wir bei ihm wohnen. Wollt ihr auch bei Jesus im Himmel wohnen? O, das möchte ich gerne! (**Singt** nun folgende Strophe nach dem Melodie H2:)

Ich möchte' gern wohnen im Himmel

Ich möchte' gern wohnen im Himmel

Denn dort wohnt ja der Heiland mein

Es wird schön sein im Himmel!

Warum wollen wir im Himmel wohnen? Weil der Heiland dort ist. Der Heiland hat uns so lieb! (Gehe von Kind zu Kind, fasse es jeweils an den Schultern und herze es.)

Ja, im Himmel werden wir den Heiland sehen! Dann können wir ihn richtig umarmen und ihm sagen: „Jesus, ich liebe dich!“ (Zeige ein Bild von Jesus mit Kindern. – Bild siehe am Ende dieser Ausarbeitung.)

(**Singt** nach der Melodie: „Auf der neuen Erde“, H5 die Strophe „Auf der neuen Erde werd' ich Jesus sehen“, H5)

Aber wisst ihr, wer noch im Himmel wohnt? (Die Engel. Zeige Bild von einem Engel – siehe https://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder_zum_Lied-Jesus_sendet_Engel.pdf.)

Auch jetzt sind die Engel bei uns. Aber wir können sie nicht sehen. Sie sind bei uns und beschützen uns. Sie beschützen uns zu Hause, wenn wir im Bett schlafen. (Lege deinen Kopf auf deine zusammengelegten Hände und **singt** gemeinsam das Lied „Jesus sendet Engel ... Schlafen mich zu schützen“.)

Und wann beschützen sie uns noch? Wenn wir essen (zeige einen Teller und Löffel und tue so, als ob du isst, während ihr das Lied **singt** „Jesus sendet Engel ... beim Essen mich zu schützen“).

Auch wenn wir laufen, sind die Engel bei uns (laufe auf der Stelle und **singt** gemeinsam das Lied „Jesus senden Engel ... beim Laufen mich zu schützen“).

Jetzt sehen wir unsere Engel nicht. Aber im Himmel werden wir sie sehen. Dann können wir sagen: „Danke, lieber Engel, dass du uns beschützt hast!“

(**Singt** ebenfalls nach der Melodie „Auf der neuen Erde“, H5 die Strophe „... seh' ich meinen Engel“.)

Im Himmel gibt es auch sehr gutes Obst und Gemüse (zeige Korb mit Obst und Gemüse). Jesus wird sagen: „Schau Lea, ich habe ich sehr leckere Äpfel für dich! Willst du mal schmecken?“ (Gib Lea einen Apfel.) O, die Äpfel schmecken im Himmel besonders gut. Dann wird Lea sagen: „Danke, lieber Heiland!“

Zu Ariella wird Jesus sagen: „Schau mal, Ariella, hier sind leckere Birnen! Komm, du kannst dich sattessen (händige Ariella eine Birne aus). Und dann sagt Ariella „Danke, lieber Herr Jesus!“

(Gehe in ähnlicher Weise mit allen Kindern deiner Gruppe vor. Evtl. kannst du z.B. zwei Kindern jeweils einen Apfel geben und beider Namen nennen. **Singt** zwischendurch immer wieder oder aber erst nachdem du jedem Kind ein Obststück ausgeteilt hast (je nachdem wie du ihre Aufmerksamkeit am besten fesseln kannst), folgende Strophe nach der Melodie „Auf der neuen Erde“, H5:

„... gibt es süße Äpfel“ (gute Birnen; gibt es auch Bananen; gibt es auch Melonen usw.)

Ja, Kinder, im Himmel wird es sehr schön sein! Wir werden ein sehr schönes Zuhause haben, den Heiland sehen, unseren Engel sehen und gutes Obst essen (zeige jeweils auf das Bild bzw. das Obststück).

Fünfter bis achter Sabbat:

Wo ist der Herr Jesus jetzt, Kinder? (Im Himmel – zeige nach oben.)

Wollen wir auch im Himmel bei ihm wohnen? Ich möchte gerne mit Jesus zusammen wohnen. Wisst ihr, was der Heiland machen wird? Er wird euch auf den Schoß nehmen und sagen: „Schön, dass du da bist, Vera!“ Ich freue mich sehr, denn ich habe auf dich gewartet! Weißt du, ich liebe dich!“ Dann wird Vera sagen (flüstere folgenden Satz): „Ich liebe dich auch, Jesus! Ich bin so froh, dass ich bei dir bin!“ (Wenn möglich, nimm das Kind auf deinen Schoß, drücke es an passender Stelle an dich während ihr folgende Strophe nach der Melodie H5 **singt**.)

„Auf der neuen Erde wird Jesus mich umarmen ...“

(Mach das zumindest mit zwei bis drei Kindern, falls du aus Zeitmangel oder wegen Unruhe der Kinder nicht jedes Kind auf den Schoß nehmen kannst. Merke dir gut, welche Kinder du an dem Sabbat auf deinem Schoß hattest, damit du am nächsten Sabbat andere Kinder drannimmst, natürlich sofern sie mitmachen.)

Was glaubt ihr, wird es im Himmel Tiere geben? Natürlich wird es Tiere geben. Da werden wir z.B. auch Giraffen sehen (zeige eine Giraffe und **singt** nach der Melodie „Auf der neuen Erde spiel ich mit Giraffen“ H5).

Können wir jetzt mit Bären spielen, Kinder? Nein, die würden uns auffressen! Aber im Himmel können wir sie streicheln. (Zeige einen Bären und lass die Kinder den Bären streicheln, während ihr die Strophe **singt**: „Auf der neuen Erde streichle ich die Bären ...“)

(Gehe mit weiteren Tieren, wie z.B. mit Elefanten, Eichhörnchen u.a. in ähnlicher Weise vor. Schön wäre es, wenn du mit einem großen Tiger abschließt, auf den sich jeweils ein Kinder setzen kann, während ihr die 5. Strophe von H5 **singt**: „Auf der neuen Erde reit' ich auf dem Tiger ...“

(Solltest du noch Zeit zur Verfügung haben, kannst du eine ähnliche Übung mit Fischen machen. Die Kinder entdecken die Fische dann im Wasser, während ihr die Strophe nach der Melodie H5 **singt**: „Auf der neuen Erde spiel ich mit den Fischen ...“ – Idee dazu siehe im letzten Teil dieser Ausarbeitung.)

Neunter bis dreizehnter Sabbat:

(Solltest du den Part mit den Fischen nicht durchgenommen haben, dann kannst du ihn in diesen letzten Wochen tun.)

Freut ihr euch auf den Himmel? Ich freue mich sehr, Kinder! Ich freue mich darauf Jesus zu sehen! Er wird sagen: „Schön, dass du da bist Mattis!“ (Gehe von Kind zu Kind und wiederhole diesen Satz.)

Im Himmel gibt es auch viele Fische. Die Fische schwimmen im Wasser. (Zeige den Kindern Fische.) Wollt ihr die Fische ins Wasser bringen? (Gib jedem Kind einen Fisch und lass die größeren Kinder die

Fische ins Wasser bringen und zu den Kleineren kannst du mit der Schüssel hingehen, während ihr folgende Strophe nach der Melodie H5 **singt**: „Auf der neuen Erde spiel ich mit den Fischen ...“

Und was wird in den Bäumen sitzen und zu uns fliegen? (Genau, die Vögel - zeige.)

Die Vögel haben im Himmel keine Angst mehr vor uns. Sie setzen sich auf unsere Schulter oder picken uns an (gehe von Kind zu Kind, während du einen Vogel auf seine Schulter setzt bzw. ihn am Arm oder an der Nase des Kindes kurz „picken“ lässt, während ihr folgende Strophe nach H5 **singt**: „Auf der neuen Erde fliegt der Vogel zu mir ...“)

Wer wird noch im Himmel sein? (Zeige ein Bild von Mama, Papa und Kindern – Bilder von einem Familienmitglied und weiße Kleidung dazu – siehe z.B. <https://www.kindersabbatschule.de/download/Familie.pdf>)

Im Himmel werden wir schöne weiße Kleider bekommen. (Ziehe dir das große weiße Kleid an. Vielleicht magst du versuchen, größeren Kindern auch die kleinen weißen Umhänge über die Schulter zu legen.

(Singt gemeinsam die 3. Strophe des Liedes „Auf der neuen Erde“, H5: „... trag‘ ich weiße Kleider“.

Und was werden wir auf dem Kopf tragen? Eine Mütze? (zeige) Nein! Natürlich nicht! Der liebe Heiland wird uns eine Krone auf den Kopf setzen. (Wahrscheinlich dulden die Kinder keine Krone auf dem Kopf oder machen sie kaputt. Deshalb sollte nur der Helfer eine Krone tragen, während ihr die 1. Strophe des Liedes **singt**: „Auf der neuen Erde“ singt: „... trag‘ ich eine Krone“.)

Wir werden auch Musik machen, schöne Musik machen mit einer Harfe (zeige). **(Singt** die 2. Strophe des Liedes „Auf der neuen Erde“, H5: „... spiel ich auf der Harfe“, während du auf einer gebastelten Harfe „spielst“.)

Wollt ihr mal hören, wie schön die Musik klingt? (Vielleicht findest du schöne Harfenmusik und kannst zumindest einige Takte vom Handy kurz abspielen lassen.)

Ja, Kinder, wir sind Königskinder. **(Singt** nun die 6. Strophe des Liedes „Auf der neuen Erde“. Wenn du viele Kinder in der Gruppe hast, kannst du zwei Namen in einer Strophe singen.)

Wir freuen uns den großen König bald zu sehen (zeige ein Jesusbild). Das wird sehr schön sein!